

# abstimmung

Stadt Winterthur · Volksabstimmung 25. November 2007

Stadt Winterthur



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss § 9 der Gemeindeordnung der Stadt Winterthur unterbreiten wir Ihnen die nachstehenden, vom Grossen Gemeinderat am 9. Juli 2007 behandelten Vorlagen zur Abstimmung.

Wir laden Sie ein, die Vorlagen zu prüfen und Ihren Entscheid mit dem Stimmzettel abzugeben.

Winterthur, im Oktober 2007

Im Namen des Stadtrates:  
Ernst Wohlwend, Stadtpräsident  
Arthur Frauenfelder, Stadtschreiber

## Die Abstimmungsvorlagen

Vorlage 1:  
Fussballfest Euro 08  
Seite 3–4

Vorlage 2:  
Kulturelles Rahmenprogramm Euro 08  
Seite 5

## Fussballfest und Kulturprogramm während der Euro 08

Vom 7. bis zum 29. Juni 2008 werden in der Schweiz und in Österreich die Fussball-Europameisterschaften (Euro 08) ausgetragen – der drittgrösste Sportanlass der Welt. In unserem Land finden in Zürich, Basel, Bern und Genf Spiele statt. Dieses Sportspektakel wird auch bei uns begeistern. Deshalb hat sich Winterthur – wie 16 weitere Schweizer Städte auch – erfolgreich darum beworben, Standort einer öffentlichen Arena zu werden, in der die Spiele übertragen werden. Diese Arena wird auf dem Wachterareal eingerichtet und rund 8000 Personen Platz bieten.

Die Arena wird privat organisiert und von Sponsoren finanziert, dies verbunden mit viel versprechenden Marketingmassnahmen. Die Stadt hat Leistungen zu erbringen für die Infrastruktur – Wasser, Abwasser, Strom – sowie für die Reinigung, die Sicherheit und den Verkehr. Der über drei Wochen dauernde Anlass soll mit einem der Kulturstadt Winterthur gut anstehenden Rahmenprogramm angereichert werden. Damit nutzt Winterthur die Chance, sich einem sehr grossen Publikum als attraktive, aufgeschlossene und dynamische Stadt zu präsentieren.

Die von der Stadt zu tragenden Kosten belaufen sich für das Fussballfest auf 665 000 Franken und für das kulturelle Rahmenprogramm auf 250 000 Franken. Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat beantragen den Stimmberechtigten, beiden Krediten zuzustimmen. Weil gegen

die Vorlagen je einzeln das Referendum ergriffen wurde, unterliegen sie der Volksabstimmung. Die Stimmberechtigten können zu jeder Vorlage separat ihre Stimme abgeben.

## Die Euro 08 als begeisternder Grossanlass

Für die Schweiz und Österreich ist die Euro 08 eine einmalige Gelegenheit, sich über Europa hinaus international präsentieren zu können. In unserem Land werden Spiele in Zürich, Basel, Bern und Genf ausgetragen.

Fussball vermag grosse Bevölkerungskreise aller Altersgruppen zu begeistern. Das zeigte sich beispielsweise anlässlich der Weltmeisterschaften 2006 in Deutschland. Hunderttausende Fans reisten an die Austragungsorte oder verfolgten die Spiele gemeinsam auf Grossleinwänden. Die Begeisterung fand über die Spiele hinaus ihren Ausdruck in grossartigen und friedlichen Fussballfesten.

Die Euro 08 soll auch in der Schweiz ein derartiges Fussballfest entstehen lassen. Weil die Plätze in den Stadien die Nachfrage längstens nicht abdecken, werden die Spiele in 17 Schweizer Städten (Aarau, Biel, Buchs SG, Chur, Glarus, Kreuzlingen, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Locarno, Lugano, Nyon, St. Gallen, Sion, Solothurn, Thun, Winterthur und Zug) auf Grossleinwände übertragen. Damit können Interessierte die Spiele gemeinsam verfolgen.



Eine solche Arena soll während der Euro 08 auch in Winterthur eine begeisternde Stadion-Atmosphäre bieten. Auf dem Wachterareal gibt es aber keine so nahen Wohnbauten wie auf obigem Modellbild.

Dieses «Public Viewing» wird anlässlich der Euro 08 ermöglicht durch ein gemeinsames Projekt von Bund und Privaten. Die *Projektorganisation Öffentliche Hand Uefa Euro 2008* des Bundes ist Mitinitiantin. Veranstalterin dieses «Public Viewing» ist Perron 8, eine Eventfirma, welche beauftragt ist, die Arenen mit den Grossbildschirmen aufzubauen und zu betreiben (Bild). Als Partnerin agiert die Uefa (europäischer Fussballverband), und Titelsponsorin ist – nebst weiteren Hauptsponsoren – die Grossbank UBS, weshalb auch von UBS-Arenen gesprochen wird.

### **Behandlung der Vorlagen im Stadtparlament**

Der Grosse Gemeinderat hat am 9. Juli 2007 beschlossen, die ursprüngliche Gesamtvorlage des Stadtrates über die Beteiligung der Stadt am Fussballfest während der Euro 08 in zwei separate Kredite aufzuteilen, einen für das Fussballfest und einen für das kulturelle Rahmenprogramm. Den Kredit für das Fussballfest von 665 000 Franken bewilligte das Stadtparlament mit 33 zu 12 Stimmen. Der Beitrag an das kulturelle Rahmenprogramm wurde mit 29 zu 19 Stimmen gutgeheissen.

Gegen beide Kredite wurde das Referendum ergriffen, weshalb eine Volksabstimmung stattfindet.

Stadtrat und Grosse Gemeinderat empfehlen den Stimmberechtigten, beiden Krediten zuzustimmen.

### **Zum Abstimmungsverfahren**

Die Stimmberechtigten können die Abstimmungsfragen zu den Vorlagen 1 und 2 unabhängig voneinander je mit Ja oder Nein beantworten.

Ein zustimmender Volksentscheid zu Vorlage 2 (Kulturelles Rahmenprogramm) wird aber nur wirksam, wenn gleichzeitig auch Vorlage 1 (Fussballfest) von der Mehrheit der Stimmenden gutgeheissen wird. Ohne den Hauptkredit für das Fussballfest kann das kulturelle Rahmenprogramm (Zusatzkredit) nicht realisiert werden.

## Vorlage 1

# Fussballfest Euro 08

### «Public Viewing»

Die Stadt Winterthur will die Chance nutzen, sich anlässlich der Euro 08 als attraktive, aufgeschlossene und dynamische Stadt sympathisch zu profilieren. Sie hat sich deshalb als Standort für eine UBS-Arena beworben und ist berücksichtigt worden. Die Arena wird auf dem Wachterareal (Zeughausstrasse, gegenüber der Reithalle) eingerichtet. Sie soll mit ihren 7000 Gratisstehplätzen und 1000 gedeckten kostenpflichtigen Sitzplätzen, dem Restaurant und den Informationsständen eine faszinierende Stadion-Atmosphäre bieten. Die Übertragungen werden in bester Bild- und Tonqualität auf einer Videowand in der Grösse von 40m<sup>2</sup> erfolgen.

Die Arena wird durch die Firma Perron 8 organisiert und durch Sponsoren finanziert. Von der Stadt werden folgende Leistungen erwartet:

- Anschlüsse an die Wasser-/Abwasser-/Stromnetze sowie Übernahme der Verbrauchskosten
- Planung und Umsetzung des Verkehrskonzepts
- Bereitstellung von Abfallcontainern und umweltgerechte Entsorgung des Abfalls sowie Gewährleisten von Reinigung und Sicherheit ausserhalb der UBS-Arena

### Fanmeile

Der Zugang zur Arena wird auf der Zeughausstrasse als Fanmeile ausgestaltet (siehe Situationsplan). Die Fanmeile besteht aus Festwirtschaften und Verpflegungsständen, Vergnügungsangeboten, Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten, aber auch Verkaufsständen für Fanartikel. Die Fanmeile ist das öffent-

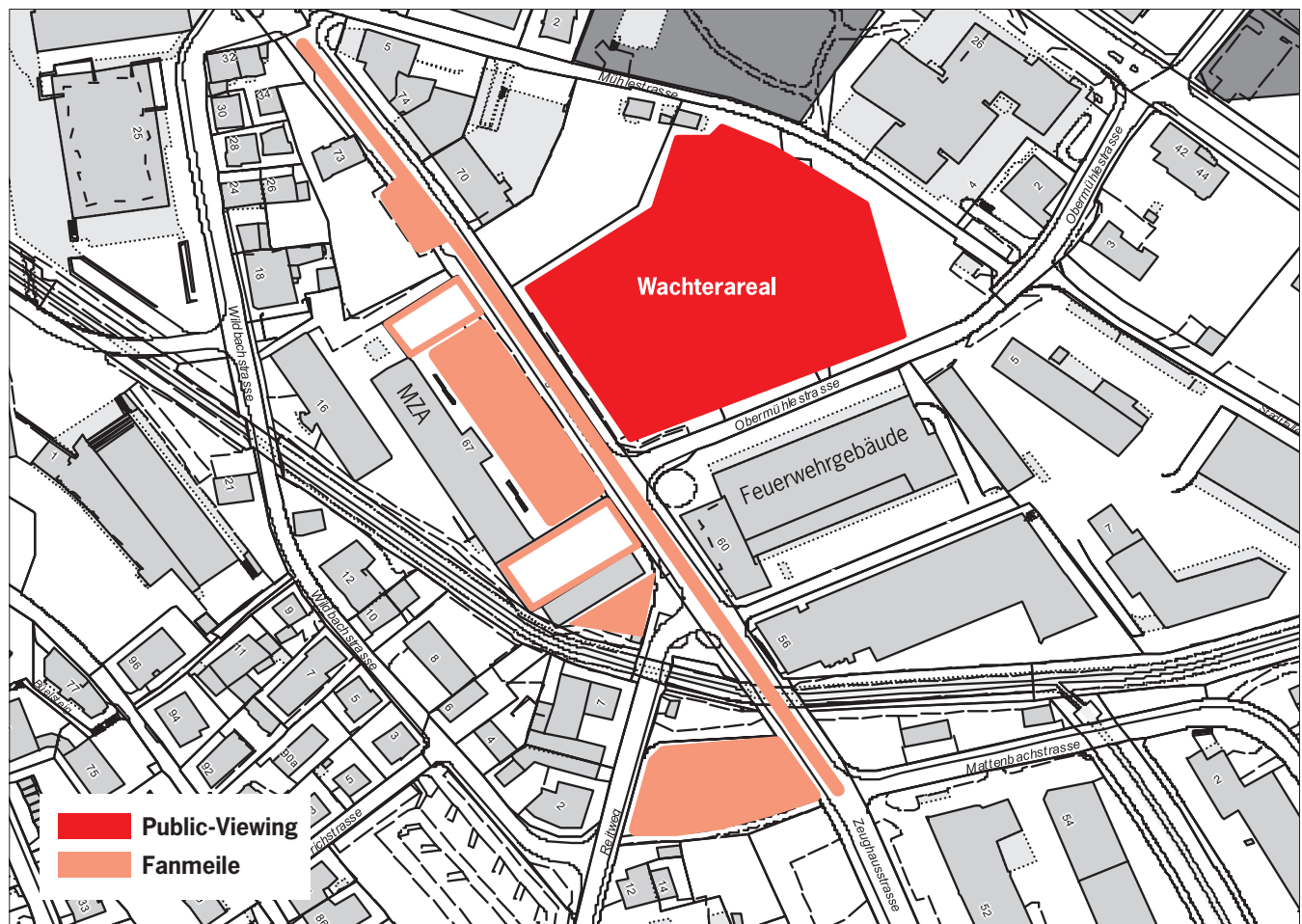
liche «Foyer», wo sich das Publikum vor und nach den Spielen aufhalten kann. Der Meinungs austausch über alles, was mit Fussball zu tun hat, kann hier – ganz im Sinne der Fans – stattfinden. Die Fanmeile wird auch Verbindungen zwischen verschiedenen Fangruppen und zwischen Landsleuten verschiedener Mannschaften ermöglichen.

Gemäss den Erfahrungen an der WM 06 in Deutschland ist ein gut organisiertes «Public Viewing» mit einer Fanmeile nicht nur für die Fussballinteressierten ideal, sondern hat auch Vorteile für die Sicherheit und die Sauberkeit. Zudem lassen sich im überschaubaren Areal Emotionen gut auffangen. Das Wachterareal eignet sich gut für das Fussballfest.

### Kosten

Die Stadt Winterthur wendet für das Fussballfest mit «Public Viewing» und Fanmeile gemäss Beschluss des Grossen

Die Arena auf dem Wachterareal und die Fanmeile auf der Zeughausstrasse lassen die Euro 08 auch in Winterthur «hautnah» miterleben.



Gemeinderates maximal 665 000 Franken auf. Dieser Betrag umfasst im Wesentlichen die Kosten für Wasser, Abwasser und Strom, die Einrichtung der Fanmeile, gewisse Spezialdienstleistungen von Polizei, Feuerwehr, Sanität und Stadtbus (Umleitung) sowie die Organisation.

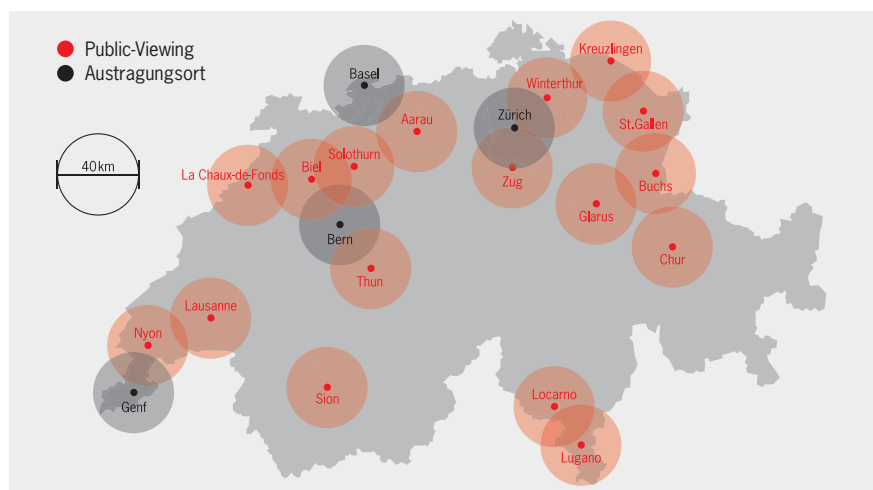
### Meinungen im Grossen Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat hat der Vorlage 1 mit grosser Mehrheit (33 zu 12 Stimmen in der Schlussabstimmung) zugestimmt. Betont wurde vor allem die Einmaligkeit des Anlasses Euro 08 und die Chance, Winterthur bei dieser Gelegenheit mit einem besonderen Fussballfest für die ganze Bevölkerung auch bei einer breiteren Öffentlichkeit positiv zu profilieren. Der Anlass werde vielfältigste Begegnungen und fröhliches gemeinsames Feiern in einem ganz besonderen Rahmen ermöglichen. Die Fanmeile biete dabei speziell auch den Vereinen und dem lokalen Gewerbe attraktive Auftritts- und Umsatzmöglichkeiten. Ein zentrales «Public Viewing» mit organisierter Fanmeile erachtete die Parlamentsmehrheit zudem auch unter Sicherheits- und Immissionsaspekten als vorteilhaft.

Die unterlegene Minderheit bestritt dagegen, dass die Organisation eines Fussballfestes anlässlich der Euro 08 Sache der Stadt sei. Die immer noch angespannte Finanzlage, die mangelnde Nachhaltigkeit des Vorhabens sowie nachteilige Auswirkungen auf die Nachbarschaft und mögliche private Initiativen sprachen für sie speziell gegen die Vorlage.

### Antrag

Für die Durchführung eines Fussballfestes während der Euro 08 wird ein Kredit von 665 000 Franken bewilligt. Er umfasst die städtischen Leistungen für die UBS-Arena, für die Fanmeile sowie Spezialdienstleistungen (wie Polizei, Feuerwehr, Sanität, Stadtbus), Organisation und Reserve. Der Stadtrat wird ermächtigt, innerhalb dieses Kreditrahmens weitere Projekte – ausgenommen Kulturprojekte – zu realisieren.



Wie in 16 weiteren Städten soll auch in Winterthur ein «Public Viewing» stattfinden (rot).

### Stellungnahme des Referendumskomitees zu Vorlage 1

«Das Referendum gegen den Kredit für die städtischen Leistungen für die UBS-Arena, die so genannte Fanmeile sowie Spezialdienstleistungen wurde ergriffen, weil es nicht Aufgabe der Stadt sein kann, einen Grossanlass, der insbesondere wirtschaftlichen Interessen multinationaler Unternehmen dient, finanziell zu unterstützen. Die verschiedenen Anlässe an den diversen Standorten in der Stadt wurden auch hier zu einem grossen und friedlichen Fest», schreibt der Stadtrat von Winterthur zu den Fussball-Weltmeisterschaften vom letzten Jahr. Es gibt also aus Sicht der Stadt keinen Grund, dies für die bevorstehenden Europameisterschaften zu ändern. Und die Fussballbegeisterten schätzen es ohnehin, wenn sie die Spiele in ihren Gemeinschaften und Nischen verfolgen können, weil aufgrund der Ticketpolitik der Uefa die Stadien den Privilegierten, Sponsoren, Funktionären und so genannten VIPs vorbehalten bleiben. Trotz den nach Ansicht des Stadtrates guten Erfahrungen mit den «diversen Standorten in der Stadt», an denen während der WM gemeinsam mitgefiebert werden konnte, soll jetzt für die Euro 08 in der Umgebung des Zeughauses ein Mammutanlass aufgezogen werden, in dessen Mittelpunkt eine UBS-Arena steht. Die Uefa und die mit ihr am Geschäft partizipierenden Global Players Coca-Cola, McDonald's usw. wollen auch am Nichtaustragungsort Winterthur ins Geschäft kommen. Die Pervertierung des Fussballs zur reinen Geldmaschine ist schon lange das grosse Ärgernis der Fans echten Fussballsports.

Würden die Uefa und ihre Partner, die an der Euro 08 das grosse Milliardengeschäft machen, auch selbst für die Unkosten aufkommen, hätte es noch etwas für sich. Aber hier werden einmal mehr die Gewinne privatisiert, während man die Unkosten der Allgemeinheit übertragen will. Die Stadt Winterthur hat in den letzten Jahren im Bildungs- und Kulturbereich sowie im Breitensport ihr Engagement zurückgefahren. Die Löhne des städtischen Personals wurden gekürzt. Und offenbar fehlt das Geld zur Sanierung der Schwimmbäder. Um nur einige Punkte zu nennen, wo in den letzten Jahren Sparmassnahmen getroffen wurden. In dieser Situation wäre es doppelt stossend, wenn die Stadt mit Hunderttausenden von Franken die Profiteure des Grossevents entlasten würde.

Und schliesslich wirft auch der für die UBS-Arena vorgesehene Standort noch Fragen auf. Der Event würde sich in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnquartier abwickeln. Wenn da «mittels modernster Tontechnik» den Besucherinnen und Besuchern «eine Ambiance wie im Fussballstadion» geboten wird, kann wohl kaum davon ausgegangen werden, dass die Umgebung davon unbehelligt bleibt. Die Frage, ob das der betroffenen Bevölkerung während dreier Wochen zu einer Jahreszeit, die man gerne im Freien verbringt, zugemutet werden kann, wurde bisher in den behördlichen Erwägungen offenbar ausgeblendet.»

## Vorlage 2

# Kulturelles Rahmenprogramm Euro 08

### Bereicherung zum Fussballfest

Das Fussballfest anlässlich der Euro 08 soll in Winterthur zusätzlich auch zu einem Kulturereignis werden – was der Kulturstadt Winterthur bestens anstehen würde. In der Reithalle – neben dem Wachterareal und der Fussballarena – sollen nach den Fussballanlässen von Mittwoch bis Samstag jeweils von 23 bis 02 Uhr und Samstag und Sonntag auch nachmittags verschiedene Darbietungen den Sport und die Kultur verbinden.

Um ein attraktives Rahmenprogramm zu gestalten, haben sich Winterthurer Kulturveranstalter/innen (dazu gehören bisher das Casinotheater Winterthur, das Musikkollegium, die Musikclubs Albani, Gaswerk, Krafffeld und Salzhaus, die Winterthurer Musikfestwochen und der Salon Erika) zum Verein «Fussballkultur Winterthur» zusammengeschlossen. Vorgesehen sind beispielsweise Konzerte, Theatersport-Veranstaltungen und Fussballfilme, aber auch humoristische Einlagen und Präsentationen der an der Euro 08 vertretenen Länder samt kulinarischen Kostproben.

Die Erfahrungen aus Deutschland bestätigen, dass die Grossleinwände dort erfolgreich waren, wo die Fussballfeste mit Rahmenprogrammen angereichert wurden. Auch in Winterthur dürfte das so sein. Das Rahmenprogramm soll den Winterthurer Charakter des Fussballfestes prägen und die *Sportstadt Winterthur* mit der *Kulturstadt Winterthur* verbinden. Damit werden beste Voraussetzungen geschaffen, damit die Euro 08 in Winterthur zu einem eindrücklichen Volksfest sowohl für die Bevölkerung aus Stadt und Region wie auch für Fussballtouristinnen und -touristen aus dem In- und Ausland wird. Das Rahmenprogramm wird zudem zur Folge haben, dass die Fans weniger direkt auf die Technikumstrasse oder in die Altstadt strömen und dort allenfalls

Probleme bereiten. Rahmenprogramm und Fanmeile werden von privaten Schaustellenden und Verkaufsgeschäften auf eigene Rechnung betrieben. Mit dem Beitrag der Stadt werden die kulturellen Veranstaltungen finanziert, die gratis zugänglich sein werden.

### Kosten

Die Stadt unterstützt das kulturelle Rahmenprogramm gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates mit 250 000 Franken. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Mietkosten, Aufwendungen für Technik, Personal und Künstlergagen sowie für den Bewachungs- und Ordnungsdienst.

### Meinungen im Grossen Gemeinderat

Die Vorlage 2 hiess der Grosse Gemeinderat mit 29 zu 19 Stimmen gut. Für die Mehrheit ist die Verbindung von Sport und Kultur besonders attraktiv und geeignet, Winterthur im Rahmen der Euro 08 als offene Kulturstadt zu profilieren. Betont wurde auch, dass sich der Einbezug der Kultur bei den Fussball-Weltmeisterschaften in Deutschland bereits bewährt habe und dass Kulturschaffende und ihre Winterthurer Institutionen sehr interessiert und motiviert seien, im Rahmenprogramm des Fussballfestes zur Euro 08 mitzuwirken und ihren freiwilligen Beitrag zu leisten.

Die unterlegene Gegnerschaft bestritt dagegen, dass sich Sport und Kultur an einem Fussballfest sinnvoll verbinden liessen und ein gemeinsames Publikum finden würden. Zudem bemängelte die Minderheit, dass mit dem zusätzlichen Kredit ohnehin schon subventionierte Institutionen nochmals finanziell unterstützt und gegenüber anderen Mitwirkenden begünstigt würden.

### Antrag

Zusätzlich zum Kredit für die Durchführung eines Fussballfestes während der Euro 08 wird ein Kredit von 250 000 Franken für ein kulturelles Rahmenprogramm bewilligt.

### Stellungnahme des Referendumskomitees zu Vorlage 2

«Kein Kulturmix in Winterthur. Die Fussball-Europameisterschaften den Fussballfans! Es kann nicht sein, dass die Winterthurer Steuerzahler an einem Fussballfest die Gagen von Künstlern bezahlen. Genau dies geschieht bei der Annahme des Kredites für das kulturelle Rahmenprogramm.

Auf der Fanmeile – zwischen den Festzelten der Vereine – sollen zwei Bühnen installiert werden, wo Konzerte, Lesungen, Kleinkunst und Kleintheater aufgeführt werden. In der Reithalle sollen von Mittwoch bis Samstag bis um 02 Uhr kulturelle Darbietungen stattfinden. Welchen Fussballfan interessiert eine Lesung nach einem Fussballmatch?

Es ist Kulturschaffenden unbenommen, auf eigene Kosten Aktionen zu entwickeln.

Wem, ausser den Künstlern, nützt ein Kulturaustausch mit Linz/Österreich? Auch das ist ein Teil des kulturellen Rahmenprogramms auf Kosten der Steuerzahlenden!

Wir brauchen keine Kultursubvention unter dem Deckmantel Sport. Die Europameisterschaften 2008 werden auch ohne gemeinsames Kulturprogramm von Österreich und der Schweiz über die Bühne gehen. Das geplante Projekt mit dem Namen «Doppelpass» ist in der Schweiz mangels Interesse und Finanzierung gescheitert. Die Projektkosten für beide Länder betragen etwa 12 Millionen Franken. Warum soll in Winterthur etwas auf die Beine gestellt werden, was auf Bundesebene scheiterte?»

# Wann und wo abstimmen?

## Stimmabgabe an der Urne

	Samstag	Sonntag
<b>Hauptbahnhof</b> für Stimmende der ganzen Stadt	10.00–18.00	
<b>Winterthur-Stadt, Wahlkreis 1</b>		
Stadthaus		10.00–12.00
Schulhäuser Neuwiesen und Tössfeld		10.30–11.30
<b>Oberwinterthur, Wahlkreis 2</b>		
Schulhaus Ausserdorf		10.00–12.00
Kindergarten Guggenbühl		10.00–11.30
Schulhaus Hegi		10.30–12.00
Schulhäuser Talacker, Reutlingen und Stadel sowie Stimmlokal Ricketwil		10.30–11.30
<b>Seen, Wahlkreis 3</b>		
Kirchgemeindehaus Kanzleistrasse		10.00–12.00
Schulhäuser Tägelmoo, Sennhof, Iberg und Eidberg sowie Stimmlokale Gotzenwil und Oberseen		10.30–11.30
<b>Töss, Wahlkreis 4</b>		
Kirchgemeindehaus Stationsstrasse		10.00–12.00
Freizeitanlage Dättnau		10.30–11.30
<b>Veltheim, Wahlkreis 5</b>		
Schulhaus Löwenstrasse		10.00–12.00
Schulhaus Schachen		10.30–11.30
<b>Wülflingen, Wahlkreis 6</b>		
Schulhaus an der Eulach		10.00–12.00
Schulhäuser Langwiesen und Neuburg		10.30–11.30
<b>Mattenbach, Wahlkreis 7</b>		
Schulhaus Gutschick		10.00–12.00
Schulhaus Schönergund		10.30–11.30

## Briefliche Stimmabgabe

Für die briefliche Stimmabgabe sind die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis zu beachten. Das Kuvert ist rechtzeitig zu retournieren, damit es spätestens am Samstag vor dem Urnengang um 12.00 Uhr beim Stimmregister eintrifft.

## Vorzeitige Stimmabgabe

In der Woche vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte ihre Stimmzettel bei der Einwohnerkontrolle, Stadthausstrasse 21, 2. Stock, wie folgt vorzeitig abgeben:

**Donnerstag** 8.00 bis 18.30 Uhr  
**Freitag** 8.00 bis 16.00 Uhr

(Stellvertretung erlaubt, beachten Sie dazu die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis.)

## Auskünfte

Stimmberechtigte, deren Abstimmungsunterlagen unvollständig sind, können sich an Telefon 052 267 57 61 wenden (Stimmregister).

**Die Abstimmungsergebnisse werden am Sonntag, 25. November 2007, im Internet veröffentlicht.**

[www.stadt.winterthur.ch](http://www.stadt.winterthur.ch)

Stadt Winterthur 